



## Wie plätte ich eine Bluse?

Die feuchte Bluse wird zunächst kurz ausgeschlagen, damit sie glatter liegt und auf dem Plättisch zurechtgelegt.

Das Plätteisen wird vorn etwas angehoben und erhält hinten mehr Druck. Der Stoff wird stets in Plättichtung gezogen. Das Ziehen des Stoffes muss gleichmäßig erfolgen, da er sich sonst leicht verziehen kann oder ungewünschte Plätffalten entstehen.

1. Kragen und Nähte von links (innen) plätten, danach von rechts (außen), bis die Teile trocken sind.
2. Knopflochleiste und die Knopfleiste von links und rechts trocken plätten.
3. Seitennähte sowie die Naht an den Rüschen beidseitig trocken plätten, danach mit dem Rumpf beginnen: vorn und hinten. Das Eisen geht dabei hinten bis in die Schulterpartien.
4. Die Schulter wird auf das große Ärmelbrett gezogen und von rechts trocken geplättet.
5. Erst jetzt wird mit den Rüschen begonnen. Vorsichtig einsprühen, damit die Feuchtigkeit nicht wieder in die schon geplätteten Nähte zieht. Das Eisen mit der Spitze in jede einzelne Rüsche hineinfahren und mit den Fingerspitzen leicht in Form ziehen.
6. Manschetten und Ärmel: Begonnen wird an den Manschetten, wie beim Kragen beidseitig, bis sie trocken sind, danach der Ärmel. Dazu wird der Ärmel auf das Ärmelbrett gezogen, da bei einer Bluse, im Gegensatz zum Oberhemd, keine Brüche bzw. Falten eingeplättet werden.
7. Wenn auch die Rüschen an der Manschette fertig sind, wird die Bluse nochmals auf den Rücken gelegt, um Brust und Rücken kurz nachzuplätten.
8. Die Bluse wird auf einen Bügel gehängt, der 1., 3. und 5. Knopf werden geschlossen.

Kritischer Blick: prüfen, ob die Nähte noch feucht sind, eventuell nochmals nachplätten.

### Hinweise:

Blusen ohne Abnäher und ohne Rüschen können auch ohne Ärmelbrett, direkt auf dem Tisch geplättet werden.

Seidenblusen sollten nur von links geplättet werden, da sie sonst einen „speckigen“ Glanz bekommen können.